

Machtkampf

Von Chao

Kapitel 1: Kapitel 1 - Der Spaß ist nun vorbei

Ein gleißend dünner aber heller Sonnenstrahl schien durch die dichten kleinen grünen Vorhänge eines gedrungenen Kellerfensters. Sie trafen auf geschlossene Augen und blendeten diese.

Murrend erwachte der Besitzer des Augenpaares und reckte sich langsam.

Sein blondes Haar fiel ihm in vereinzelt Strähnen in sein Gesicht und seine grauen Augen sahen müde aus. Blinzeln besah er sich des schlafenden nackten Leibes neben sich, den er soeben bemerkte. Kopfschmerzen machten sich breit und er suchte sein Glas mit Trinken, welches neben seinem Bett stand. Er setzte sich ein kleines Stück auf und die Decke rutschte ihm von der Brust. Er hatte eine helle Haut und einen gut definierten Oberkörper.

Die Gestalt neben ihm begann sich zu regen. Langsam erhob sie sich und grün-blaue Augen sahen ihn müde aber lächelnd an.

"Guten Morgen Hübscher." säuselte eine junge Frau. Sie kuschelte sich in das große weiche Federkissen und begann seine nackte Brust mit ihrem Zeigefinger zu streicheln. Ihr gegenüber besah sie mit einem eiskalten Blick und keine freundliche Regung zeigte sich darin. Er schlug unsanft ihre Hand weg. Mit ihrem süßem Geschwafel half sie ihm nicht gerade, dass seine Kopfschmerzen verschwanden.

"Hau ab!" Befahl er ihr nur knapp und erhob sich aus seinem Bett.

Nackt, wie Gott ihn schuf, stand er mit seiner Rückseite zu ihr gewandt und fuhr sich seufzend mit seinen Händen durch seinen hellblonden Schopf.

"Was?" Fragte das Mädchen ungläubig und ihr Lächeln verschwand.

"Ich sagte hau ab! Verschwinde hier sofort!" Energischer wurde sein Ton.

"Aber... Ich dachte... Gestern Nacht. Wir beide, das war doch..." Stammelte sie und richtete sich auf.

Mit finsterer Miene drehte er sich zu ihr um. Er machte einen Schritt auf das Bett zu, legte seine Hände auf der Matratze ab und beugte sich zu ihr herunter. Seine Ketten, ein doppeltes Lederband mit einer Art Münze und eine längere Kette mit einer silbernen Schlange daran, baumelten vor seinem trainierten Brustkorb hin und her. Mit einer Hand nahm er eine ihrer Haarsträhnen zwischen die Finger und zwirbelte sie umher. Sein Gesicht war ihrem jetzt sehr nahe. Er begann hämisch zu lächeln.

"Bist du schwerhörig? Ich. Sagte. Hau. Ab! Letzte Nacht war Zeitvertreib und Spaß und der ist nun vorbei. Also... Verpiss dich endlich." Er ließ ihr Haar los, hob die Hand und deutete mit seinem Zeigefinger auf die Tür.

Mit feuchten Augen erhob sich das Mädchen und begann ihre Sachen zusammen zu sammeln und sich so schnell es ging anzuziehen.

"Du bist so ein Arsch..." schluchzte sie leise und verließ das Zimmer.

"Gott diese Weiber..." Schnaufte der junge Mann mit geschlossenen Augen und erhob sich wieder von seinem Bett.

In diesem Moment trat ein anderer Mann, im gleichen Alter wie der Blondschoopf, in das Zimmer hinein.

"Alter.... Ernsthaft? Alyssa von den Ravenclaws?" Mit erhobenen, nach hinten zeigendem Daumen und ehrfürchtigem Blick sah er zu seinem Freund und merkte, dass dieser nackt vor ihm stand. Ein schmunzeln umspielte seine vollen Lippen.

"Respekt Junge... Auch wenn ich nun sehen kann, wieso sie weinend raus lief." Er begann verrückt zu lachen und sah auf das beste Stück seines Freundes.

"Ach ja? Sicher das sie nicht flennte, weil sie dich sah Blaise?" Mit hochgezogenen Augenbrauen setzte sich der blonde Schönling, mit den blassen und gerade zu perfekten Gesichtszügen auf seine Bettkante und kramte in seiner Schublade vom Nachttisch herum.

Er holte eine Zigarette sowie ein Feuerzeug hervor und begann sich den Glimmstängel anzustecken. Ja, es hatte schon Vorteile der Lieblingsschüler von Snape zu sein, der Hauslehrer für sein Haus Slytherin war.

"Willst du dir nicht mal was anziehen Malfoy?" Grinste Blaise Zabini, ein hübscher hoch gewachsener junger Mann mit karamellfarbenen Teint und vollen Lippen.

"Als ob du ihn nicht schon einige Male gesehen hättest Blaise." Stellte Draco ruhig fest und blies eine dicke Rauchschwade aus seinen Lungen.

"Jaaa..." Erwiderte Blaise das Wort ausdehnend "... Aber da war er in Aktion und doch etwas größer." Grinsend setzte er sich neben seinen Freund und nahm ihm die Zigarette aus der Hand. Er zog kräftig daran und ließ den Rauch aus seiner Nase wieder austreten.

Malfoy nahm es mit leicht zusammen gezogenen Augenbrauen hin, das ihm sein bester Freund seinen Wachmacher klaute.

"Aber jetzt mal ehrlich Malfoy," sagte Zabini nun mit ernster und fragender Miene. "wie bist du an Alyssa ran gekommen? So eine Hammer Braut... Und dieser Hintern..." Bei dem Gedanken an das Gesäß der jungen Frau biss er sich auf die Unterlippe und kaute darauf herum.

"Na wie wohl? Beim wöchentlichen Treffen der Häuser. Seit Dumbledore diese neue bescheuerte, am Ende aber lukrative, Regel aufgab kommt man viel häufiger an die netten Schnecken der anderen Häuser ran." Malfoy grinste süffisant als er an den gestrigen Abend dachte.

Er und einige Jungs sowie wenige Mädchen von Slytherin aus seinem, dem siebten Jahrgang, gingen in die große Halle, wo Dumbledore das wöchentliche Treffen der Häuser angesetzt hatte. Es sollte dem näheren Kennenlernen untereinander dienen und Zwistigkeiten beseitigen. Die Teilnahme war freiwillig und zu seinem Glück waren ab dem siebten Jahr keine Lehrer mehr mit bei. Es lief gestern Abend, wie so oft, darauf hinaus das irgendwelche Schüler Feuerwhiskey mit rein schmuggelten, die Party ausgelassener wurde und nach einiger Zeit verzogen sich so manche Grüppchen in die verschiedensten Richtungen. Malfoy hatte sich gestern dazu entschieden Alyssa Florris aus Ravenclaw zu entführen.... Und zu verführen. Dieses Unterfangen stellte sich als Leichtigkeit heraus, wie Malfoy etwas enttäuscht feststellen musste.

Bei dem Gedanken daran begann er unweigerlich zu grinsen und den Kopf zu schütteln.

"Wieso grinst du so?" Fragte ihn sein Freund Blaise und riss ihn aus seinen Gedanken an gestern.

"Ich finde es nur immer wieder erstaunlich wie leicht es mit manchen Mädels ist. Alyssa, die harte Nuss schlecht hin... Säusel ihr einige schmutzige Worte ins Ohr, mach einige Versprechungen wie 'du bist die Einzige und bla bla bla', küss vielleicht noch ihren Nacken und sie ist hin und weg. Das macht es doch manchmal ein wenig langweilig, oder? Ich meine, wo bleibt denn da die Herausforderung?" Malfoy stand nun auf, die Zigarette hatte Zabini restlos aufgeraucht.

Draco ging auf seinen Schrank zu und begann sich an zuziehen.

"Also Draco..." Überlegte Blaise kurz, "Wenn du eine echte Herausforderung brauchst und eine harte Nuss knacken willst, dann musst du dir andere Mädchen vornehmen. Solche wie Sarah Hatch aus Gryffindor. Oder noch besser, Granger. Ja, das ist die härteste Nuss würde ich schätzen." Bei dem Gedanken begann Blaise laut aufzulachen und sein Freund Malfoy stockte in seinen Bewegungen.

"Granger? Spinnst du? Als ob ich so eine jemals anfassen würde. Die ist so prüde, die wird später sicher einmal Nonne. Außerdem weißt du, dass ich kein Schlammbrot ficke." Mit diesen abschätzigen Worten zog sich Malfoy weiter an.

"Du scheinst noch nicht bemerkt zu haben, dass aus ihr etwas zum Vernaschen geworden ist, oder? Ich jedenfalls würde mir die Gelegenheit nicht entgehen lassen, wenn sie sich mir mal bieten sollte." Die Arme hinter den Kopf verschränkt hing Blaise seinen Gedanken nach. Sein Gesicht nahm einen lüsternen Ausdruck an.

"Gott, hör doch mal einen Moment auf mit deinem Schwanz zu denken. Als ob sie sich auf jemanden wie dich einlassen würde." Malfoy zog ein dunkelgrünes Shirt über seinen Oberkörper und holte die Ketten am Hals hervor.

"Du weißt doch wie das bei uns läuft... Wir nehmen uns was wir wollen, wo wir wollen und wie wir wollen. Als wenn ich auf eine Zustimmung warten würde." Zabini sah Draco nun mit einem bösen Lächeln an. Dieser nickte ihm genauso grinsend zu.

"Wo du recht hast..." Erwiderte er zustimmend und Schritt dann auf seinen Freund zu. "Sag mal, wieso warst du gestern Abend eigentlich nicht mit dabei?" Malfoy hob fragend seine Augenbrauen.

"Ach, du weißt doch, ich steh mehr drauf die Ladys spontan auf dem Flur aufzureißen. Gibt mir irgendwie mehr... Kick." Grinste Zabini und strich sich mit einer Hand über seine kurzen Haare auf seinem Kopf.

"Los Alter, lass uns ins Bad und dann ab zum Frühstück. Ich verhungere gleich." Setzte Blaise nach und Schritt zur Tür.

Beide Männer verließen lachend und über den gestrigen Abend sprechend das Einzelzimmer, auf dessen Türschild 'Draco Malfoy, Vertrauensschüler' stand.

Mit konzentriertem Blick blätterte sie die Seite des Tagespropheten um und las den nächsten Artikel auf der Seite.

"Aufbau der Winkelgasse geht voran seit dem Fall des dunklen Lords vor einem Jahr"

Mit seinen grünen Augen schielte Harry, ein schwarzhaariger, bebrillter junger Mann zu seiner lesenden Freundin und las laut die Überschrift des Artikels mit.

"Die brauchen ziemlich lange für den Wiederaufbau, oder?" sprach er

gedankenverloren und biss von seinem Toast ab.

Ein leises "Mhm." kam von seiner Freundin neben ihm, die weiterhin interessiert die Zeitung studierte.

"Alfo ehrliff, miff wundert daf niff." Nuschelte ein rothaariger, sommersprossiger Junge am selben Tisch gegenüber von den Beiden. Er schluckte seinen großen Bissen schnell herunter, bevor er weiter sprach.

"Voldemort hat ziemlichen Schaden angerichtet, bevor wir ihn endlich besiegen konnten. Das dauert bestimmt noch ewig." Er nahm seinen Teller und schaufelte etwas von den Würstchen und dem Toast darauf. Er versenkte sein Besteck im Essen und ließ es sich genüsslich schmecken.

"Ron." das braunhaarige Mädchen ließ nun ihre Zeitung sinken. Ihre satten, braunen Augen sahen ihr Gegenüber genervt an. "Kannst du bitte mal vernünftig kauen bevor du alles mehr hinunter würgst statt schluckst? Das ist echt eklig." Sie rollte genervt ihre Augen und hob erneut ihr Tagesblatt mit den bewegten Bildern.

Sie wollte gerade wieder ansetzen zum Lesen als Gegacker und Gelächter sie aus ihrer Konzentration rissen.

"Was ist denn nun schon wieder..." setzte sie an zu sprechen, senkte erneut das große Papier und sah sich um, woher der Lärm kam. Sie musste nicht lange suchen. Ron und Harry folgten aufmerksam ihrem Blick und die Augen der drei verfinsterten sich.

Am Anfang des Raumes, bevor die Tische der einzelnen Häuser angingen, gingen einige Jungen in grüner Hauskleidung hindurch und lachten laut. Mädchen trotteten hinterher und lachten hässlich gemein. Hermine konnte es nicht erkennen, aber sicher machten sich diese dummen Weiber wieder über jemanden lustig.

Auf ihrem Weg standen drei Erstklässler in einem Grüppchen und unterhielten sich aufgeregt. Einer von ihnen hatte einen hübschen roten Apfel dabei, den er fest in seiner Hand hielt. Er wollte ihn gerade zum Mund führen, um hinein zu beißen, als einer der großen Slytherinjungs zuschnappte und ihm den Apfel aus der Hand riss.

"Hey!" protestierte der kleine Junge mutig, "Das ist meiner. Gib den wieder her!" Wütend und mit einer Spur Angst sah er sein Gegenüber an. Er wirkte riesig im Vergleich zu ihm selbst. Dieser blieb stehen. Auch der Rest der Gruppe hielt darauf hin an. Einige feixten, als sie den Erstklässler sahen.

"Dummes Kind." murmelte Blaise Zabini leise.

Der Apfeldieb beugte sich langsam herunter. Ein boshafte Lächeln umspielte seine Lippen. Er hielt den Apfel hoch, direkt vor das Gesicht des Jungen. Erneut fielen ihm einige kleine Haarsträhnen ins Gesicht.

"Meinst du etwa den hier? Willst du den wieder haben?" Seine Stimme klang hochnäsig und arrogant. Er drehte den Apfel in seiner Hand hin und her.

"Ja..." stammelte der kleine Junge und wollte zugreifen. In diesem Moment verfinsterte sich der Blick des Blondschopfes.

"Sieh zu das du Land gewinnst bevor ich dir noch mehr weg nehme als deinen scheiß Apfel!" flüsterte er ihm nun gewissenlos entgegen.

Der kleine Junge und seine Freunde bekamen Angst. Seine Augen wurden langsam feucht und plötzlich, so schnell ihn seine Beine tragen konnten, rannte er aus der Halle. Seine zwei kleinen Freunde sahen ihm nach und schauten dann kurz auf zu Draco Malfoy.

Dieser sah die zwei kurz an, hielt einen Moment inne und ehe sie realisieren konnte was er vorhatte kam ihnen sehr dicht und sagte laut "Buh!"

Mit einem kurzen Schreckenschrei liefen auch die Zwei auf und davon.

Die Gruppe der Slytherins lachte laut auf. Malfoy grinste feixend, während er in den saftigen Apfel biss.

"Mhm, lecker. Der hätte ihm sicher geschmeckt." sagte er lachend und setzte sich wieder in Bewegung. Sein Freund Zabini klopfte ihm auf die Schulter. An seinem Haustisch angekommen klatschte Draco teilweise in erhobene Hände von anderen Jungen aus seinem Jahrgang.

"So ein absolutes Ekelpaket." Kam es von Hermine, die mit ihren Freunden, gefühlt mit dem gesamten Gryffindortisch das schreckliche Schauspiel besah.

"Der kann doch nichts weiter als kleine Kinder mobben." schnaubte Ron. Er hatte sogar das Essen vergessen während dieser Szene.

"Ihr hättet ihn mal gestern Abend sehen sollen." warf Seamus Finnigan ein, ein Freund der drei und ebenfalls ein Gryffindor.

"Gestern Abend?" fragte Harry neugierig. "War da nicht wieder das Häusertreffen?"

"Seit wann geht Malfoy denn dahin? Und wieso? Um sich neue Opfer zum schikanieren zu suchen? Es kann ja wohl keiner glauben, dass er daran interessiert ist Freundschaften mit anderen Häusern zu schließen." Ron sprach abfällig über Malfoy und nahm einen Schluck aus seinem Becher.

"Pff, mit Nichten." warf Seamus ein.

"Er kommt, checkt die Lage, legt sich halb mit anderen an und am Ende reißt er irgendein Mädchen auf und verschwindet dann mit ihr. Dieses Mal traf es wohl die hübsche Alyssa aus Ravenclaw. Der ist dort nur zum Krawall machen, saufen und aufreißen." Seamus schüttelte mit ernster Miene seinen Kopf und sah seine Freunde durchdringend an.

"Ja..." kam es langsam von Hermine. "Genauso schätze ich ihn ein. Ein Arsch durch und durch."

Das Gespräch der Freunde bezüglich Malfoy war damit beendet. Keiner hatte Hermines Aussage etwas hinzu zu setzen. Sie widmeten sich wieder anderen Themen. Als sie ihre Zeitung zusammen faltete und sich dem Gespräch der Jungs zu wandte merkte Hermine nicht, das graue und braune Augen sie neugierig musterten.

"Eine harte Nuss...." wurde geflüstert bevor sich wieder jeder dem Frühstück widmete.